

Der Spree-Killer mit den Hasenohren

Alarmstufe Platin in Stockholm! Der schwedische Außenminister ist getötet, vielmehr hingerichtet worden. Der Täter scheint kühl kalkulierend vorgegangen zu sein, wie den Schilderungen einer verstörten und am Tatort unerkannt zurückgebliebenen Prostituierten zu entnehmen ist. Die an den Ort des Geschehens gerufene Agentin Saga Bauer wünscht sich nichts mehr, als dass ihr bei diesem schweren Fall ihr langjähriger Partner Joona Linna behilflich sein könnte. Doch dieser sitzt mittlerweile im Gefängnis ein, nachdem er bei seinem letzten Fall die legalen Grenzen der Ermittlungsarbeit meilenweit überschritten hat und nun dafür büßen muss. Doch Saga Bauer ist nicht die Einzige, die diesen Wunsch hegt, so dass sich Justiz und Polizei ihres besten Mannes erinnern und versuchen, ihn in die Ermittlungsarbeit miteinzubeziehen.

Da Joona Linna von den Behörden zunächst nur mit punktuellen Informationen versorgt wird, gerät sein Einsatz zu einem absoluten, weil tödlichen Debakel. Die Morde an weiteren Menschen gehen weiter, so dass Joona Linna "Alles oder Nichts" verlangt und schließlich mit vollen Kompetenzen ausgestattet wird, um sich dem "Spree-Killer" an die Fersen zu heften. Die Spuren laufen offensichtlich an der Ludwigsberg-Schule zusammen, einem elitären Institut, an dem sich vor vielen Jahren ein schändliches Ereignis zugetragen hat, das dafür verantwortlich scheint, dass Jahrzehnte später viele Beteiligte ihren Tod finden sollen. Joona Linna und Saga Bauer ermitteln zeitweise parallel auf verschiedenen Kontinenten, um das schwierigste Puzzle zu lösen, das ihnen je vorgelegt wurde.

"Hasenjagd" ist der sechste Joona-Linna-Roman aus der Feder des schwedischen Ehepaars Alexander und Alexandra Ahndoril, die unter dem Autorennamen Lars Kepler firmieren. Ihr Debütroman "Der Hypnotiseur" aus dem Jahre 2009 hat es als Verfilmung sogar schon auf die Leinwand geschafft. Im Wust der schwedischen Kriminalschriftsteller und -ermittler bedarf es nicht nur eines langen Atems, sondern vor allem einer herausragenden Qualität, wenn eine Serie nach mittlerweile sechs Fällen immer noch im zentralen Fokus von Leser und Hörer steht. Den beiden Ahndorils ist genau dies mit Joona Linna gelungen, ein Charakter mit Ecken und Kanten, der im Wechselbad Höhen und Tiefen beschreitet, dazu ausgefeilte Fälle, die einen ab einem gewissen Zeitpunkt komplett und kompromisslos in den Bann ziehen.

Im vorliegenden Fall bedarf es jedoch einiger Anlaufzeit, da einem als Hörer der gekürzten Lesung der Ablauf der Ereignisse bis zur vollständigen Integration von Joona Linna nicht ganz schlüssig erscheinen mag. Ob dies der Kürzung geschuldet oder Intention der Autoren ist, sei an dieser Stelle nachrangig. Denn nachdem sich die Fährte bezüglich besagter Elite-Schule konkretisiert hat und sich der Kreis der Verdächtigen immer weiter zusammenzieht, hat man den holprigen Beginn bereits vergessen und traut sich kaum noch, die Lesung von Wolfram Koch zu unterbrechen. Der aktuelle Frankfurter "Tatort"-Kommissar hat sich wieder für Lübke Audio ans Mikrofon gesetzt, um wie schon in der Vergangenheit die Joona-Linna-Hörbücher einzulesen.

Es ist bewundernswert, wie es den beiden Autoren gelingt, in scheinbar blindem Verständnis die einzelnen nahtlos ineinander greifenden Kapitel zu produzieren. Ab etwa der zweiten CD kann man bei "Hasenjagd" wirklich von einem fesselnden Krimi aus einem Guss sprechen. Obgleich es sich bei dem vorliegenden Fall um einen modernen Krimi handelt, fühlt man sich beim Showdown in Norrland an einen Agatha-Christie-Klassiker erinnert, wenn trotz moderner Technologien und Kommunikationsmittel der Plot auf einen begrenzten Raum und einen eingeschränkten Kreis von Personen reduziert wird. Alexander und Alexandra Ahndoril verstehen ihren Job bereits von der ersten Stunde an, doch glaubt man zu bemerken, dass Übung den Meister macht und es den beiden gelingt, mit jedem Mal noch ein Stückchen besser zu werden.

Christoph Mahnel 22.05.2017

